Kreisbrandrat Stefan Schmöger

Sehr geehrter Herr Schmöger,

seit 24.06.1983 sind Sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bad Neustadt und waren von 1993 bis 1999 deren stellvertretender Kommandant und von 1999 bis 2009 deren Kommandant. Bereits seit 1990 sind Sie als Schiedsrichter für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Rhön-Grabfeld tätig und unterstützen diese bei ihrer Ausbildung.

1993 wurden Sie zum Zugführer des Löschzugs Gefährliche Stoffe und Güter bestellt, eine Funktion, die Sie bis 2006 innehatten. Sie haben für die Indienststellung des Gerätewagens Gefahrgut die Ausbildungs- und Übungskonzepte federführend ausgearbeitet und waren maßgeblich am Aufbau der Gefahrgut-Komponente des Landkreises beteiligt. Der Löschzug Gefährliche Stoffe und Güter ist für die Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen zuständig und stellt eine wichtige Einheit in der Gefahrenabwehr dar. Ihre im Jahr 2002 erfolgte Bestellung zum Kreisbrandmeister Gefahrgut war daher nur folgerichtig.
2006 wurden Sie zum Kreisbrandinspektor bestellt und 2013 zum Kreisbrandrat für den Landkreis Rhön-Grabfeld gewählt und 2019 in dieser Funktion bestätigt. Zum Örtlichen Einsatzleiter waren Sie bereits 2007 bestellt worden.

In einer Vielzahl von Einsätzen überzeugten Sie durch umsichtiges, ruhiges und zielführendes Wirken und stellten Ihre ausgezeichnete Einsatzführung unter Beweis. Dementsprechend wird Ihre Kompetenz auch bei anderen Fachschaften wie Rettungsdienst, Polizei und THW sehr geschätzt. In Ihrer Funktion als Einsatzleiter konnten Sie zahlreiche Menschenleben retten und größere Schäden verhindern.

Beispielhaft seien genannt:

Am 02.10.2000 befuhr ein mit 30.000 Liter Heizöl beladener Tanklastzug die B 279 von Bischofsheim in Richtung Bad Neustadt und geriet gegen 2:30 Uhr in der Nacht nach rechts auf das Bankett, überquerte die komplette Fahrbahn und stürzte um. Der Fahrer wurde im Fahrerhaus eingeklemmt und der Tankzug schlug leck.
Nach Eintreffen übernahmen Sie die Einsatzleitung und leiteten alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege. Neben der Befreiung des eingeklemmten LKW-Fahrers galt es, die Gefahrgut-Lage des leck geschlagenen Tankzugs mittels umfassender Maßnahmen abzuarbeiten. Der Einsatz verschiedener Einheiten und Fachschaften, wie mehrerer Feuerwehren, des THW, der Rettungsdienste und des Löschzugs Gefahrgut, zog sich über

16 Stunden. Sie hatten ununterbrochen die Einsatzleitung und Ihrer Führung war es zu verdanken, dass größere Umweltschäden vermieden werden konnten.

Im Januar 2003 kam es aufgrund von Niederschlägen und Schneeschmelze zu einer großflächigen Hochwasserlage mit historischen Pegelständen im Stadtgebiet von Bad Neustadt und darüber hinaus. Sie waren als örtlicher Kommandant der Einsatzleiter, koordinierten die Einsatzmaßnahmen der eingesetzten Kräfte und führten diese durch klare Prioritätensetzung bei dem mehrtägigen Einsatz zum Erfolg.

Bei einem Dachstuhlbrand in der Neurologischen Klinik in Herschfeld am 16.04.2010 wurde der Dachbereich eines Gebäudeflügels vollständig in Mitleidenschaft gezogen und geriet in Vollbrand. Sie leiteten als zuständiger Kreisbrandinspektor den operativen Feuerwehreinsatz und konnten durch entschlossenes Handeln eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindern. Dank Ihres gezielten Vorgehens wurden keine Patienten verletzt und der Totalverlust des Gebäudes konnte vermieden werden.

Als Kreisbrandrat wurden Sie am 18.10.2014 zu einem Scheunenbrand im Ortsteil Rheinfeldshof der Gemeinde Strahlungen gerufen. Eine große Scheune, in der landwirtschaftliche Erzeugnisse gelagert waren, geriet in Vollbrand. Schlechte Wetterbedingungen wie starker Nebel und die Lage im umbauten Ort erschwerten neben der nächtlichen Dunkelheit die Lösch- und Einsatzmaßnahmen. Sie übernahmen als Einsatzleiter die Verantwortung. Wegen nicht ausreichender örtlicher Wasserversorgung musste rasch eine Schlauchstrecke mit einer Länge von über einem Kilometer aufgebaut und betrieben werden. Unter Ihrer Führung wurden alle Aufgaben und Schwerpunkte des Einsatzes zügig abgearbeitet, größerer Schaden konnte verhindert und umstehende Gebäude konnten gehalten werden.

Ebenfalls zu größeren Scheunenbränden kam es am 08.05.2014 und am 18.03.2015 im Ortsteil Langenleiten der Gemeinde Sandberg. Die im Vollbrand stehenden Scheunen machten umfassende Einsatzmaßnahmen verschiedener Blaulichtorganisationen erforderlich. Sie leiteten die Einsätze und konnten diese dank Ihres zielgerichteten und besonnenen Agierens erfolgreich führen. Das Schadenfeuer wurde auf die betroffenen Scheunen begrenzt und nebenstehende Gebäude konnten gehalten werden.

Am 27.04.2018 wurden die umliegenden Feuerwehren von Herschfeld gegen Mitternacht zu einem Brand in das Rhönklinikum Bad Neustadt alarmiert. Aufgrund der Brandentwicklung innerhalb eines Labors kam es zu einer starken Verrauchung des betroffenen

Gebäudeabschnitts. Nach Eintreffen übernahmen Sie als Kreisbrandrat die Einsatzleitung über alle Feuerwehrkräfte und koordinierten die Maßnahmen. Die Gefahr der Rauchausbreitung innerhalb des Klinikums wurde durch Ihre gezielt angeordneten Einsatzmaßnahmen verhindert, der Brand konnte ohne Gefährdung der Patienten und des Klinikpersonals unter Kontrolle gebracht werden. Neben der Leitung der Einsatzmaßnahmen der Feuerwehr galt es wiederkehrend das weitere Vorgehen mit dem Rettungsdienst, der Polizei, dem THW und der Klinikleitung abzustimmen. Ihrer Fachkenntnis und Ihrem umsichtigen Führungsstil ist es zu verdanken, dass der Einsatz erfolgreich abgearbeitet wurde.

Ein mit Gefahrgut beladener Stückgut-LKW befuhr am 19.06.2020 in der Nacht die B 279 zwischen Wegfurt und Schönau, geriet ins Bankett und kippte zur Seite, was eine Alarmierung der Feuerwehren zur Folge hatte. Da nicht auszuschließen war, dass durch die Havarie flüssiger Gefahrstoff aus den Gebinden ausgetreten war, wurden aufwendige Einsatzmaßnahmen notwendig. Es mussten Spezialkräfte und der Gerätewagen Gefahrgut angefordert werden. Neben größeren Absperrmaßnahmen war ein Vorgehen und Erkunden nur unter Vollschutz in Chemieschutzanzügen möglich. Auch CBNR-Fachkräfte des Rettungsdienstes waren vor Ort. Sie als Einsatzleiter führten auch diesen Einsatz zum Erfolg.

Während der Corona-Pandemie und des damit einhergehenden bayernweiten Katastrophenfalls waren Sie als Örtlicher Einsatzleiter eingesetzt und arbeiteten intensiv im Krisenstab des Landratsamtes Rhön-Grabfeld mit.

Ihr Engagement hat zudem maßgeblichen Anteil daran, dass jüngst ein modernes Ausbildungszentrum mit Atemschutzübungsanlage und -werkstatt für die Feuerwehren des Landkreises Rhön-Grabfeld in Salz errichtet wurde, das zur Einweihung ansteht. Diese Einrichtung, die neben einer Fahrzeughalle mit fünf Stellplätzen für überörtlich notwendige Fahrzeuge auch die Kreiseinsatzzentrale umfasst, wird auch künftigen Feuerwehrgenerationen zu Gute kommen.

Sie haben sich in Ihrer langjährigen Feuerwehrkarriere durch hohe Fachkompetenz und Einsatzbereitschaft große Verdienste erworben.

2008 wurde Ihnen das bayerische Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Dienstzeit verliehen.

Sehr geehrter Herr Schmöger,

ich freue mich deshalb sehr, Ihnen im Namen des Bayerischen Innenministers nun das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens zu überreichen.